

lastern Konsolen mit Frauenköpfen, unter der Figur eine Konsole und eine Bronzeplatte mit der Inschrift:

Ehrengedächtnus

Der Durchlaughtigen Hochgebornen Fürstin und Frawen Frawen Sophien Hedwigen, Hertzogin zu Sachfen, auch Cleve und Berg, geborner Hertzogin zu Schlewswig und Holstein. Des durchlaughtigen Hochgebornen Fürsten und Herrn Herrn Moritzens Hertzogens zu Sachsen auch Cleve und Berg weyland hertzvielgeliebten Gemahlin. Welche nebenst dero beyden jungen Herlein Hertzog Johann Philippsen seynes Alters 19 und Moritzens 32 Wochen und 7 Tage alt dieses Orts beygesetzt. Verschied in GOTT selig allhier zu Drefsden den 27. September anno 1652. Nachdem sie des Tages zuvor obgedachtes jüngsten Herrleins genesen und Ihr Alter auff 22 Jahr weniger 10 Tage gebracht und im Ehestande 1 Jahr 10 Monat 8 Tage gelebet. Derer Seelen in GOTTES Hand.

Das ganze Werk ist typisch für die Zeit. Leider vermochte ich nicht festzustellen, welchem Bildhauer es angehört. Es zeigt gegen Nossenis Art eine Reaktion, die mehr auf Niederländische Einflüsse hinweist.

Ueber der Thüre zur Nordsakristei.

Vergl. Oettrich, S. 102.

Wappenschild des Adam Friedrich von Witzleben auf Hendelstein, Volmerstedt und Wartenberg, geb. 16. December 1621, † zu Dresden 24. Januar 1653.

In Holz geschnitzt, bemalt, die Helmzier beschädigt, 32 cm hoch.

Oettrich, S. 129.

Jetzt im Stadtmuseum, Inv.-Nr. 495.

Grabmal des Salomon Voigt, † 1655.

Sandstein, 58 cm breit, 131 cm hoch.

Mit der Inschrift:

Herr Salomon Voigt | wohlverdienter Bürgermeis | ter zu Drefsden, ist den 4. | Juny Ao. 1588
in der berg | stadt Glasshütten geboh | ren und den 30. Decemb. Ao. | 1655 in Gott seelig ent-
schlaf | fen seines alters 67 Jahr | 30. wochen, Dessen Seele | in Gottes Hand | ruhet.

2 Ad Thimoth. 4.

Der HERR aber wird | erlösen von allen üebel | und aufshelffen zu seinen | Himlischen Reich,
welchē | sey ehre von ewigkeit | zu ewigkeit. Amen.

Fehlt bei Oettrich.

In der südlichen Vorhalle.

Wappenschild des Andreas von Trotha genannt Treydten, Kammerjunker, geb. 11. September 1619 zu Plattegallen in Kurland, † zu Dippoldiswalde 11. August 1656.

In Holz geschnitzt, goldig lackirt, 52 cm hoch, ungefällige Arbeit.

Oettrich, S. 137.

Jetzt im Stadtmuseum, Inv.-Nr. 510.

Wappenschild eines von Krahe,
entweder des Unter-Hofmarschalls, Kammerherrn und Oberstleutnants Alexan-
der, † 11. März 1660,

oder des Obersten Carl aus dem Hause Hark, † 18. Juni 1630.

In Holz geschnitzt, farbig bemalt, die Helmzier fehlt, ohne diese 43 cm hoch. Den späten Formen der Schnitzerei nach wohl von 1660.

Oettrich, S. 132.

Jetzt im Stadtmuseum, Inv.-Nr. 505.